

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

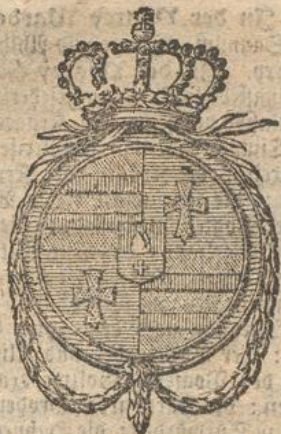
Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1781

1.10.1781 (No. 40)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-986182](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-986182)

Nro. 40.

Oldenburgische
wöchentliche Anzeigen.



Montag, den 1 Oct. 1781.

I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

- 1) Es sollen des verstorbenen Canzlenboten Osterbind Kleidungsstücke und sonstige Effecten am 13ten dieses in des hiesigen Brauers Kaltwasser Behausung auf der Achternstrasse verkauft werden.
- 2) Des weyl. hiesigen Schneider Amtsmeisters Berend Nitters Tochter, Anne Elisabeth Nittern hieselbst, hat ihren vor dem heil. Geistschor in der sogenannten Lehmkuhlen, zwischen Eilert Dinschers und Borries Wehlau Häusern und Gärten belegenen adelich freyen Garten, an den hiesigen Kupferschmidt Hermann Anthon Teesfeld verkauft.
Die Angabe ist den 10ten Nov. a. e., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzley.
- 3) Weyl. Johann Abdiicks Wittve in Hasen Hause zu Hammelwarden, und deren gerichtliche Beystände haben folgende in der Hammelwarder Kirche belegene Kirchenstände, als (1) eine Frauenstiege in dem Stuhl Nr. 3. und (2) eine Mannsstiege Nr. 35. Nordwärts, und zwar erstere an Conr. Bohlmann und letztere an Berend de Harde verkauft.
Die Angabe ist den 5ten Nov. a. e., auf hiesigem Hochfürstl. Consistorio.
- 4) Weyl. Peter Stöven Sohnes Vormünder Hinrich Hauerken und Johann Lübken sind gewillet, ihres Pupillen in Esenshamm belegene adeliche Hoffstiege mit 50 Tück Landes am 19ten Nov. a. e. in Eilert Müllers Hause zu Esenshamm verkaufen, falls aber nicht hinlänglich geboten werden sollte, verheuern zu lassen.
Die Angabe ist den 12ten Nov. a. e., auf hiesiger Hochfürstl. Regierungs-Canzley.
- 5) Wann nachbenannte herrschaftliche Pachtstücke deren Heuerjahre theils mit Ausgang dieses, theils aber auf Ostern, Maytag und Johannis künftigen Jahrs zu Ende gehen, vom neuen auf drey, sechs, zehn und mehrere Jahre verpachtet werden sollen, als: 1) Auf den 22sten Octobr. als Montag nach dem 19ten Sonntage Trinitatis. In der Hausvogtey Oldenburg: die Land-Accise vom Bremer und Leber Bier; die Accise von den durch die Stadt Oldenburg gehenden Waaren; die Oldenburgische Fischerey; die freye Verkaufung der Sensen und Lehen in dem Herzogthum. In der Vogtey Wüstenland: die Fischerey in der alten abgedeichten Hunte; die Accise zum Sprump; die Accise zu Neuenhuntof und Großenfiel. In der Vogtey Mohriem: die Wein und Brantweins- Accise in den vier Marschvogteyen. In der Vogtey Oldenbroef: die Krüge. In der Vogtey Strüchhausen: die Krüge. In der Vogtey Hammelwarden: die Fischerey in der Käseburger Braake; da

Hammelwarder Fahr. In der Vogtey Wardenburg: der Fruchtzehende im Amte Wildeshausen zu Saunum, Saage und Ahhorn; die Wardenburger Accise; die Wardenburger Fischerey. In der Vogtey Hatten: die Accise in der Vogtey Hatten; die Accise zu Dingstedt in Christian Friederich Witschues Hause. Im Amte Rastede: die Krüge exclusive des Imperer-Kruges und dem Krug im Dorfe Wiefelstedt; der sogenannte Imperer-Krug; die Accise in dem Amte Rastede. In der Vogtey Jade: die Accise; die Krüge; der Krug anfn Jaderberge. In der Vogtey Zwischenahn: die sogenannte Lechte Wiese; die Accise. Im Amte Apen: die Accise in der Vogtey Westerstede; die Apen Accise; der Zoll zur Ape; die Fischerey und der Ahtvogelfang; das Gut Wittenheim; das Weggeld vom Lengenermoor. Im Amte Neuenburg: die 13 drey viertel Tück von den 40 Tücken; die Zeteler Krüge; der gemeine Krug zur Neuenburg; die Neuenburger Accise. 2) Auf den 23sten Octobr. als Dienstag nach dem 19ten Sonntage Trinitatis. In der Vogtey Solzwarden: der Boitwarder und Klipfanner Groden; die Wein und Brantweins Accise in den Vogteyen Solzwarden und Rothenkirchen. In der Vogtey Rothenkirchen: der Hartwarder Groden auf mehrere Jahre auch bis zur Bedeckung; die Mahne zu Sürwürden; die Hahnenknoper Mühle; die Krüge; der Krug bey Spalthofs Hause; das Fahr zu Strohhäusen. In der Vogtey Abbehausen: die Waage bey dem Abbehauser Eiel; die Wein und Brantweins Accise. In der Vogtey Blexen: der Anwachs vor dem Blexer Aufsendichstande; die Blexer Mühle; die Wein und Brantweins Accise. In der Vogtey Burchave: die Wein und Brantweins Accise; die Waage; das Fahr zu Burchave nebst der Krüggerechtigkeit. In der Vogtey Stollhamm: die Wein und Brantweins Accise; die Krüge. Im Lande Währden: der Anwachs am langen Hamm; der Leher Zins; Kocken. In der Vogtey Schrey: das Reith im Langenmeer. In der Hausvogtey Delmenhorst: die Accise in der Stadt Delmenhorst; die freye Herumtragung und Verkaufung der Messer im Herzogthum. In der Vogtey Stühr: die Accise; die Fahrgerichtigkeit über die Dichtum im Grollande. In der Vogtey Berne: die Accise in beiden Vogteyen Berne und Alteneesch; die Fischerey auf der Ollen; der Zoll am Deichstrich. In der Vogtey Alteneesch: der Leemwerder Groden; der Butjädinger Landzoll. So wird solches hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, und können diejenigen, welche etwas davon zu pachten Lust haben, sich an den bemeldeten Tagen, Morgens um 9 Uhr, in hiesiger Herzogl. Cammer einfinden, die Conditiones vernehmen, und nach Gefallen bieten und contrahiren. Gleich dann auch diejenigen, so in Compagnie ein und anders zu heuern gedenken, sämmtlich gegenwärtig seyn, und ihre Namen anzeichnen lassen, oder ihre Consorten mit schriftlicher Vollmacht versehen müssen, im widrigen sie nicht als Mitpächter geachtet werden.

Oldenburg aus der Cammer, den 18ten Sept. 1781.

v. Hendorff. Schm. v. Hunrichs. Ahlers. Schumacher. Volken. v. Megelein. Römer.

Schloifer.

- 6) Ueber des Lühbe Wierichs jun. gewesenen Hausmanns zur Klipfanne sämtliche nachgelassene Güter, ist Schuldenhalber, bey dem Herzogl. Develgönnischen Landgerichte, der Concurß erkannt.

(1) Die Angabe ist den 29sten Oct. (2) Deduction den 17ten Nov. (3) Priorität-Urtheil den 3ten Dec. (4) Vergantung oder Loh den 18ten Dec. a. c.

- 7) Wepl. Friederich Boocken Wittwe zu Uterlande, als Vormünderin ihrer Kinder ist gewillet, nachstehende Ländereyen, als drittelhalb Junt, woran in Norden Dicher Harsen Erben, und in Ossen Carlsten Harsen mit ihren Ländereyen benachbaret; 2 Tück, in Elden an die ebengedachten drittelhalb Tück belegen, woran in Westen die Gebrüder Johann und Friederich Lüers, und in Ossen Hannke Dierßen mit ihren Ländereyen benachbaret, den 12 Nov. in Matthias Käthgen Hause zu Deedesdorf verkaufen zu lassen.

Die Angabe ist den 5ten Nov. a. c., bey dem Herzogl. Landwührder Amtsgerichte.



- 3) Es wird hiemit zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß am 5ten dieses Nachmittags 2 Uhr, in dem der Stadt zuständigen Pfarrhause auf der Achternstrasse, verschiedene alte Baumaterialien, als altes Holz, Pfannen, einige Fenster, alt Eisen, und ein alter Ofen öffentlich meistbietend verkauft werden sollen.

Oldenburg vom Rathhause, den 28sten Sept. 1781.

Bürgermeister und Rath hieselbst.

- 9) Da wegen des vielen Regens und daher ganz unbrauchbar gewordenen Wege, die angelegten Bergantungen wegen der herrschaftlichen Restanten auf heute, und am fünftigen Dienstage unmdglich vor sich gehen können; so wird hiedurch zu jedermanns Wissenschaft gebracht, daß dazu anderweiter Termins und zwar auf den 13ten Oct. in Claus Roggen Wirthshause hieselbst, und auf den 16ten ejusd. im neuen Hause vor Oldenburg angesetzt worden. Es können demnach die Liebhaber sich an bestimmten Tagen und Orten Nachmittags 2 Uhr einfinden, und nach Gefallen bieten und kaufen. Schwerefeld, den 30sten Sept. 1781. Strackerjan.

- 1) Es entsethet beim Amtsgericht zu Barel wider Gerd Hinrich Heidemann, vorhin Dierk Klusmann, alten Röder zu Altjührden, Schuldenhalber ein Concurß.

(1) Angabe den 7ten Nov. (2) Liquidation den 14ten Nov. (3) Präferenzurtheil den 5ten Dec. (4) Bergantung und Löse den 19ten Dec. 1781.

Zwente Bekanntmachung.

Oldenb. Landg. 1) Wegen Dierk Rathjen zu Dalsper an Dierk Mentken verkauften Röderey Ang. d. 8 Oct. 2) wegen Christoph Friederich Dörner zu Kirchhatten an Georg Hinrich Rund verkauften Hauses Ang. d. 4 Oct. Oevelg. Landg. Der wider Dierk Dagerath erkannte Concurß aufgehoben. Delmenh. Lger. 1) Dierk Butelmann zum Mohrteich Verkauf d. 12 Oct. Ang. d. 9. 2) der wider Johann Petermann zu Bochohorn erkannte Concurß aufgehoben. Oldenb. Mag. Verkauf des Andreas Heinrich Hesser Nachlasses d. 8 Oct.

II. Privatsachen.

- 1) Ein junger Mensch, der die hiesige Schule besuchen, und desfalls hieselbst Logis und Kost suchet, kann in einem anständigen Hause, bey einem andern Schüler unterkommen, und in der Expedition der Anzeigen Nachricht erhalten.
- 2) Gerd zu Klampen Kirchjurat zu Alpen hat von den Kirchengeldern sofort 30 Rthlr. Gold, und zu Neujahr 17 einen halben Rthlr. Cour. zinsbar zu belegen.
- 3) Bey dem Hammelwärder Kirchjuraten Johann Hinrich Addicks sind zu Martini d. J. 100 Rthlr. und zu Neujahr 1782. 300 Rthlr. in Golde zinsbar zu erhalten.
- 4) Hinrich Addicks zu Nienen will von den Elskethischen Armenmitteln sofort 46 Rthlr. 48 gr., und zu Martini 100 Rthlr. sämtlich in Golde belegen.
- 5) Martin Müller zum Schweyer Aussenreich will seine vormals Carsten Ehlers Stelle mit Haus und Garten, auch Rockenmoor von 8 bis 9 Scheffel Saat groß, und Graeland für 3 bis 4 Rübhe, mit allem Zugehör verkaufen, und kann die Hälfte der Kaufgelder auf Zinsen stehen bleiben.
- 6) Der Schmiede Amtsmeister Alert Hallerstede hieselbst hat einen neuen beschlagenen Wagen zum Verkauf stehen.
- 7) Ein in einer angenehmen Gegend neben dem Eversten Holze belegenes adeliches, zur Wirthschaft bequemes Haus, nebst dahinter belegendem mit einer Regelbahn versehene Garten, auch ein daneben belegener Stall, worin 2 Stuben und welcher 150 bewohnt wird, nebst gleichfalls dahinter belegendem Garten, imgleichen die freye Austrift von 4 Pferden oder 6 Rübhe auf die Everste Marsch, nebst einem zwischen Willers und Jäger's Lande gegen Brands Hause über belegendem alten Kamp, haben des weyl. Herrn

- Nathsverwandten Bestings Erben zu verkaufen, um Maytag 1782 anzutreten. Der größte Theil des Kauffchillings kann auf Verlangen darin stehen bleiben.
- 7) Es hat der Herr Ueltermann Boock Bardewyl ein auf dem Stau bisher von J. Chr. Klavemann bewohntes Haus, worinn unten 2 Stuben so mit eisernen Defen versehen, nebst 2 Küchen, und oben eine grosse Stube, nebst 2 Schlafkammern, auch 2 Bdden, und hinter dem Hause einen Platz auf Ostern 1782 anzutreten zu verheuern; auch hat er gegen der Delinühle einen grossen Garten mit allerhand Sorten fruchtbarer Bäume nebst Spargelbetten, und ein Lusthaus mit einem Camin, auch einen Garten bey der Sägerey, worinn auch allerhand Sorten Obstbäume nebst Spargelbetten, und noch einen Garten gegen der Mühle über der Hunte, künftigen Frühjahr anzutreten zu verheuern.
 - 9) Conrad Friderich Rabbe zu Develgdüne hat am 24ten dieses auf dem Rotenkircher Markt eine silberne Taschen Uhr verlohren. Der silberne Kasten ist wie eine Muschelschale gestalt, und auf dem gelben Rande inwendig siehet 1999 London. Die stählerne Kette ist von 3 Reihen, woran ein messingener Uhrschlüssel, und ein Compass in einem gelben Ringe, auf deren einen Seite ein weisser und der andern Seite ein geborstener rother Stein. Wer diese Uhr gefunden hat, oder auch anweisen kann, erhält 5 Rthlr. zur Belohnung.
 - 10) Hajo Iken und Hinrich Wilhelm Lübben, vor Durchard Iken, wollen ihre in Gemeinschaft habende Hoffstelle in der Abbehauser Bogtey mit 38 ein viertel, worunter 12 Jäck Pflugland, von Maytag 1782. auf 3 oder mehrere Jahre am 12ten Oct. in Christian Hinrich Loosen Wirthshause aus der Hand verheuern.
 - 11) Hinrich Wilhelm Lübben zu Harmhausen will seine zum Kloster Abbehauser Bogtey belegene Hoffstelle mit 78 ein fünfstel oder 103 ein fünfstel Jäck, worunter 10 Jäck Pflugland, wobey noch einige Jäck aus dem Grüneg gepflüget werden können, und ungefähr 16 Jäck auf dem Blexer Sande zum weyden, auf 3 oder 6 Jahre von Maytag 1782 an, verheuern. Den Liebhabern dienet zur Nachricht, daß bey der Hoffstelle milchende Kühe zum Verkauf oder in die Milch gethan werden können.
 - 12) In Hessen Vergantung wird auch ein Clavier mit verkauft.

Fortsetzung. f. das V. Stück der Beylage.

Das Glück hat mich in meiner Jugend meine Güter geraubt; aber ich habe den Verlust durch meinen Fleis ersetzt, und lasse mehr zurück, als mein Erbgut war. Ich habe das Vergnügen, daß andre, zum Theil aus fernten Ländern, mir wegen meiner diätetischen Schriften danken, und dadurch zu einer glücklichen Nachahmung gebracht sind. Ich finde ein Vergnügen darin, alles, was meine Hausgeschäfte, Güter und Gebäude betrifft ordentlich aufzuschreiben, und selbst anzuordnen. Endlich so genieß ich manche Freuden im Umgang mit Gelehrten; ich studiere die schwersten und tiefstinnigsten Wissenschaften mit Leichtigkeit, und lerne in meinem hohen Alter täglich etwas neues. Kurz ich halte mich selbst für den glücklichsten Menschen; denn ich fühle ein zwiefaches Leben: ein irdisches, in Ansehung der angenehmen Güter der Erde, ein göttliches und himmlisches, in Ansehung der Seelenfreuden, die sich auf Wahrheit und Moralität gründen, und so genieß ich vollkommen dieses sterbliche Leben; allen Dank dafür bin ich der Mässigkeit schuldig."

Cornar hatte sich nicht in seiner Vorhersagung geirrt. Er erlebte völlig hundert Jahr, und wie ein Licht erlischt, wenn dem Locht die brennende Nahrung fehlt, so starb er blos aus gänzlichem Mangel der Lebenskraft. Er war frey von Schmerzen; sein Verstand und seine Augen blieben hell bis zuletzt; und schlummernd im Lehnstuhl erwartete er den Tod, als seinen Freund. Er kam; — mit umgekehrter erlöschner Fackel näherte er sich dem sterbenden Weisen, und hältte seine Sinne in eine sanfte Ohnmacht. Sein schöner Geist entfloß ins Emphyreum; aber auf Erden lebt er in seinen Nachkommen, und in seinen Schriften. — Weiser, glücklicher Alter! Wer wünscht sich nicht Dein Leben? Wer beneidet nicht Deinen Tod? —